

Januar 2012

Liebe Spender,

es ist eine große Aufgabe und jedes Jahr aufs Neue eine große Herausforderung für über 400 Waisenkinder Sorge zu tragen. Kinder ohne Eltern und andere Verwandte, die ohne die Hilfe unserer Paten und Spender eventuell gar nicht mehr am Leben wären. Oder Sozialwaisen, die traumatisiert zu uns kamen und durch Zuwendung und Liebe wieder Hoffnung finden konnten. Gemeinsam können wir Not lindern, können Benachteiligten die notwendige Hilfe zuteil werden lassen, so dass Narben heilen.

Im Kurzüberblick, nachstehend die jüngsten Aktivitäten, aber auch Probleme aus unseren verschiedenen Kinderdörfern:

Bolivien:

Am 8. Dezember fand eine große Abschlussfeier für die Abiturienten der High School von Villa Tunari statt. Auch für die sieben Absolventen des l'ESPERANCE-Kinderdorfes San Mateo war das ein großer Tag. In einer langen festlichen Zeremonie bekamen die Schulabgänger ihre Zertifikate ausgehändigt. Unsere Abiturienten möchten allesamt studieren und haben sich bereits bei verschiedenen Hochschulen und Universitäten in Cochabamba eingeschrieben. Generell zählen die L'ESPERANCE Schüler zu den Besten, was sich auch bei einem Mathematikwettbewerb zeigte. Von den 300 Teilnehmern nahmen zwei unserer Schüler in ihren Wettbewerbsklassen die ersten Plätze ein.

Brasilien:

Angesichts der seit Wochen anhaltenden Regenfälle rufen immer mehr Städte und Gemeinden im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais den Notstand aus. Inzwischen sind durch das Unwetter auch Tote zu beklagen. Laut aktuellem Bericht aus dem l'ESPERANCE-Kinderdorf Itapecerica ist die Zufahrt unpassierbar und die Stromversorgung eines Hauses unterbrochen. Ansonsten sind wir, Gott sei Dank, verschont geblieben. Da die Anzahl unserer Milchkühe auf 70 gewachsen ist, wird das Land in 30 Wechselweiden unterteilt. Unser Landesvorsitzender, ein Pastor, hat uns 8 Schafe und 5.000 Avelinios, eine Fischart, gesponsert und zudem organisiert, dass alle unsere Kinder kostenfrei für vier Tage in eine Ferieneinrichtung gehen konnten.

Uganda:

Wie im Infobrief 36 berichtet, konnten wir im Juni 2011 am Victoriasee ein schönes Grundstück für das neue Kinderdorf kaufen. Aber die mit der Übertragung befassten Behörden arbeiten sehr ineffizient, sie sind korrupt und behindern Abläufe um Bestechungsgelder erpressen zu können. Erst jetzt kann die zweite der fünf Parzellen überschrieben werden. Etwa 35 % der Landfläche wurden durch die vorige Besitzerin verpachtet. Diese Pächter müssen von der Verkäuferin eine Kompensation erhalten, bevor sie das Land freigeben. Wie wir erfuhren, ist einer der Pächter ein Hexer, der die anderen sehr negativ beeinflusst. Eine Delegation aus dem Stammesältesten, Behördenvertretern, der Verkäuferin und unserem Kinderdorfleiter versuchen nun Regelungen zu finden, um eine faire Abwicklung sicherzustellen. Das alles benötigt viel Zeit. Eigentlich sollte schon mit dem Hausbau begonnen worden sein.

Äthiopien:

Im November wurde bei all unseren Mitarbeitern einer ärztlichen Routineuntersuchung vorgenommen für die l'ESPERANCE einmal jährlich aufkommt. Damit soll erreicht werden, dass die etwa 1.000 Schüler und Waisenkinder im Dorf einen besseren Schutz vor Infektionen wie Tuberkulose oder Hepatitis haben. Kurz vor Weihnachten konnten die Mastochsen verkauft werden, wodurch wir jedes Jahr Einkommen für unsere Einrichtung erwirken. Aufgrund der vielen jungen Leute aus Schule, Internat und Waisenheim, haben sich viele Arbeitsgruppen gebildet. So gibt es Clubs für Kultur und Ethik, Gesundheit und Aids, Sportveranstaltungen, Literatur, Heimatkunde, Demographie, Umweltschutz, Hilfe für Arme, Verkehrserziehung, einen speziellen Mädchenclub und eine Gruppe für angehende Lehrer.

Ruanda:

Engineers without Borders – Johnson Space Center (NASA) arbeitet seit etwa 2 Jahren an einem Prototyp der Fruchttrockenanlage. Im Dezember war das Gerät soweit ausgereift, dass die ersten Ananasfrüchte getrocknet werden konnten und nun mit der kommerziellen Fruchttrocknung begonnen werden kann. Geplant ist dieses Jahr mit dem Export von Trockenobst nach Europa und den USA zu beginnen. Zur positiven Vermarktung möchten wir ein "Fairtrade Zertifikat" beantragen. Im Hinblick darauf, dass dies der Haupterwerbszweig des Kinderdorfes, Fruchttrocknung nebst Vermarktung sein wird, wurden große Flächen mit Obst bebaut: 1.500 Mangobäume, 413 Guaven, 250 Avocadobäume und 22.000 Ananaspflanzen.

Seit Dezember 2011 ist ein Volontär aus Bogenhofen/Österreich im l'ESPERANCE-Kinderdorf Kigarama, der die Zeit vor seinem Studium nutzt, um sich sozial zu engagieren. Er schreibt: *"Die Arbeit, die in den letzten 3 - 4 Jahren getätigt wurde ist überragend, was den baulichen Fortschritt angeht. Hier wurde wirklich sehr viel Zeit und auch Geld investiert, vieles konnte natürlich nur durch die Hilfe von Sponsoren, Volontären usw. entstehen. Optisch macht das Kinderdorf einen sehr guten, organisierten und auch sauberen Eindruck. Ein Projekt, das nach außen hin einen blühenden Eindruck macht, ein Herzeigemodell. Ein Campus, auf dem ich mich aufs Erste zuhause fühlte".*

Wir bedanken uns herzlich für die treue finanzielle Unterstützung, mit der wir hoffentlich auch weiterhin rechnen dürfen, um armen Kindern zu helfen. Anbei die Spendenbestätigung für 2011.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,

Matthias Kowoll

Bisher konnten wir 26.291,80 € an zweckgebundenen Spenden für das neue Kinderdorf in Uganda verbuchen. Dank dieser Gelder können 4 der 10 Familienwohnhäuser gebaut werden. Wir bitten auch weiterhin für unser neues Kinderdorf l'ESPERANCE-Kinyo zu spenden, damit wir auch für die Finanzierung der anderen 6 Häuser sicher stellen können. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:	Sparkasse Hanau	(BIC: HELADEF1HAN)	IBAN: DE17 5065 0023 0034 2222 24
	Postbank Ffm.	(BIC: PBNKDEFF)	IBAN: DE98 5001 0060 0005 0106 01
	Hypo Salzburg	(BIC: SLHYAT2S)	IBAN: AT98 5500 0000 0207 9011
	Postfinance AG Schweiz	(BIC: POFICHBEXXX)	IBAN: CH68 0900 0000 8535 6215 9